



ANTRAG		Vorlage Nr.:	2017/0030	
CDU-Gemeinderatsfraktion				
Sicherheit in Karlsruhe: Sicherheitskonzepte der Stadt Karlsruhe mit Bürgerbeteiligung				
Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	14.03.2017	24	x	
Hauptausschuss	03.07.2018	2.4	x	

1. Die Stadtverwaltung bezieht bei der Erarbeitung quartiersbezogener Sicherheitskonzepte die Bürgerinnen und Bürger ein.
2. Die Verwaltung stellt die Ergebnisse der Vorschläge aus der Bürgerschaft im Gemeinderat vor.

Sachverhalt/Begründung:

Ob sich Menschen in unserer Stadt sicher und zu Hause fühlen, hat wesentlich mit Wohlstand, sozialer Absicherung und dem Zusammenhalt der Menschen zu tun.

Bildungs- und Betreuungsangebote, Kultur- und Sozialeinrichtungen, Vereine und Nachbarschaftsnetzwerke, aber auch arbeitnehmer- und familienfreundliche Unternehmen machen vor Ort die Lebensbedingungen aus. Die Zahlen belegen aber auch, dass das subjektive Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger große Bedeutung hat.

Kern des Antrages ist es daher, nicht nur das klassische Verständnis von Sicherheit durch Polizei und Ordnungsamt in den Fokus zu rücken, sondern auch das subjektive Sicherheitsempfinden durch weitere Instrumente zu erhöhen. Analog zu zahlreichen erfolgreichen Bürgerbeteiligungsprozessen, ist es möglich, dieses Thema zu behandeln.

Für die Bürgerschaft sind Sicherheit, Geborgenheit, Zusammenhalt und Perspektive untrennbar miteinander verbunden. Da liegt es nahe, bei der Erarbeitung von Sicherheitskonzepten die Bürgerinnen und Bürger etwa in Form von Workshops oder anderen Formaten zu beteiligen.

Die Arbeitsergebnisse bedürfen einer breiten Kommunikation, also auch der Beratung im Gemeinderat.

unterzeichnet von:

Tilman Pfannkuch

Hermann Brenk

Jan Döring

Dr. Rahsan Dogan

Thorsten Ehlgötz

Dr. Klaus Heilgeist

Detlef Hofmann

Dr. Albert Käuflein

Sven Maier

Bettina Meier-Augenstein

Dr. Thomas Müller

Marianne Köpfler

Karin Wiedemann